

STECKBRIEF

	VELODYNE DEEP BLUE 10
Vertrieb	Audio Reference 040 53320359
www.	audio-reference.de
Listenpreis	1000 Euro
Garantiezeit	2 Jahre (3 mit Registrierung)
Maße B x H x T	29,6 x 31,6 x 34,8 cm
Gewicht	11 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Schwarz
Arbeitsprinzipien	geschlossen
Raumanpassung	-
Besonderheiten	High-Level-Eingang

AUDIOGRAMM

05/2021

● ideal zur Ergänzung der Stereoanlage im Wohnzimmer

● -

Klang	88
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

KLANGURTEIL 88 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT


Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Schon bevor ich mir die Messung anschaute, war mir klar, wie der Frequenzgang des Deep Blue 10 aussehen würde: **breitbandig und total gleichmäßig**. Schon mit einer über den Daumen gepeilten Grundeinstellung fügte er sich nahtlos ins Klangbild ein. Selbst wenn man den Pegel etwas zu stark aufdrehte, wirkte er nie wie ein Fremdkörper. Und nach dem Abschalten fehlte plötzlich etwas.



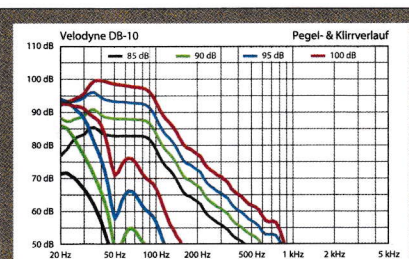
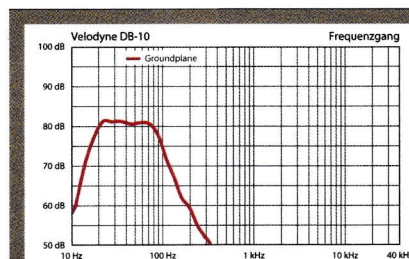
ADD BLUE

Der Velodyne Aktiv-Subwoofer Deep Blue 10 ist ein Additiv für tiefenreinen Klang. Dank geschlossenem Gehäuse und 350 Watt gefällt der kleine Würfel in HiFi-Ketten. ■ Von Stefan Schickedanz

Vielleicht macht der Velodyne Deep Blue 10 nicht viel her mit seiner Schallwand, die den Abmessungen seines 10-Zoll-Frontfire-Tieftöners angepasst ist. Aber er kommt so tief in den Basskeller hinunter, dass er sich als wohnraumfreundliche Ergänzung ausgewachsener Boxen in Stellung bringt.

Im Labor glänzte der 29,6 x 31,6 x 34,8 Zentimeter kleine Würfel mit einer unteren Grenzfrequenz von 16 Hz – ein strammer Wert für den langhubigen 25-cm-Basstreiber, zumal 103 Dezibel Maximalpegel möglich sind. Umso bemerkenswerter ist es daher, dass der kompakte Velodyne-Sub in einem geschlossenen Gehäuse antritt. Das verhilft ihm nicht zuletzt zu einem sehr ausgewogenen Frequenzgang. So lässt sich der zweitkleinste Vertreter der DB-Serie gut in HiFi-Anlagen integrieren, zumal man bei ihm neben Lautstärke und Übergangsfrequenz (50 bis 180 Hz) auch die Phase stufenlos anpassen kann. Das trägt wie die High-Level-Eingänge dem

Umstand Rechnung, dass Stereo-Amps meist kein Bassmanagement haben. Der Deep Blue 10 spielte ohne Einstellorgien nahtlos und mit punktgenauem Timing mit den Standboxen Acoustic Energy AE 520 (Seite 46) zusammen. Mit seinen 350 Watt sorgte er für ein strafferes Fundament und gute Durchhörbarkeit, ohne sich in den Vordergrund zu drängen.

MESSLABOR


Velodyne hat einen guten Kompromiss aus Tiefgang und Dynamik erzielt. Gerade bei mittlerer Crossover-Einstellung (-6-dB-Punkt gemessen 99 Hz) spielt der Sub schön linear auf, kennt also keine Lieblingsfrequenzen. Die minimalen und maximalen Übergabefrequenzen liegen bei 47 und 142 Hz (gemessen). Das effiziente Netzteil konsumiert im Leerlauf nur 9 Watt, produziert also wenig Abwärme.